

STELLUNGNAHME zu Antrag

56-57

GRÜNE-Gemeinderatsfraktion Gemeinsam für Karlsruhe --- --- --- --- --- --- ---	Seite HH-Plan	Produktbereich
	168	26
	Erlös-/Aufwandsart Ein-/Auszahlungsart	
	Transferaufwendungen	
Staatstheater		

In den erhöhten Ansätzen für das Badische Staatstheater sind neben den Besoldungs- und Tarifsteigerungen auch Zuschüsse für das Festival Premières enthalten. Im Zuge der Betriebsumstellung wurde festgestellt, dass Pensionen und Beihilfen für Beamte für einige Jahre nicht angefordert worden waren. Eine Nachforderung erfolgte 2013. Zudem erhöht sich dadurch ab 2015 der laufende Versorgungs- und Beihilfeaufwand. Mit dem Ziel, die eingespielten Mittel aus Sponsoring und Fundraising zu erhöhen, wurde ein entsprechendes Konzept erstellt. Eine Anpassung der Eintrittspreise ist erfolgt.

Um ein breiteres, ausdifferenzierteres und zielgruppenspezifischeres Programm anzubieten, ist es zunehmend wichtiger, verschiedene Formate (auch Jazzkonzerte) anzubieten und für das klassische Theater neue Angebote zu machen, um eine gleichbleibende Zahl von Besucherinnen und Besucher zu interessieren beziehungsweise auch neue Gäste für das Badische Staatstheater zu generieren. Die Wahl dieser Formate ist Ausdruck der künstlerischen Freiheit des Badischen Staatstheaters, in die nicht eingegriffen werden sollte.

Darüber hinaus müsste die Kürzung aufgrund des Staatsvertrags zwischen Stadt und Land vorab verhandelt werden, da die Stadt Karlsruhe hälftiger Träger des Badischen Staatstheaters ist.

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag abzulehnen.